

# Münzen- und Medaillen-Sammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **41 (1932)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## MÜNZEN- UND MEDAILLEN-SAMMLUNG

Die Münzen- und Medaillensammlung hat einen Gesamtzuwachs von 327 Einzelstücken zu verzeichnen, von welchen 2 geschenkweise und 325 durch Kauf eingingen. Der weitaus grösste und wissenschaftlich interessanteste Teil dieses Zuwachses entfällt auf die Antikensammlung, der eine geschlossene Sammlung von 284 grossenteils auf Schweizerboden gefundenen oder auf die einst innerhalb des Gebietes der heutigen Eidgenossenschaft sesshaft gewesenen keltischen Stämme Bezug habenden, von Dr. Robert Forrer in Strassburg gesammelten keltischen Münzen angegliedert werden konnte. (Vergl. Dr. E. Vogt: Zur gallischen Numismatik der Schweiz. Kleine Abhandlungen, S. 91 ff., Abb. Taf. XI u. XII.)

Auf die mittelalterliche und neuzeitliche Sammlung von Schweizer Münzen und Medaillen entfallen dagegen nur 43 Einzelstücke, deren Bedeutung nicht an die im Vorjahre eingegangenen Exemplare heranreicht. Als numismatisch interessantestes Stück darf zweifellos ein Denar König Ludwigs des Deutschen (843—876) angesprochen werden, der in der Königlichen Münzstätte in Zürich (TVREGVM) geprägt wurde. Von den übrigen eingegangenen Münzen seien genannt:

*Burgund*: Triens, von König Gundomar. Gold.

*Toggenburg*: Brakteat von ca. 1250. Silber.

*Zürich*: Bronzeabschlag eines Goldguldens um 1600.

*Dreiländer*: Sog. Rössler. Silber.

*Helvetik*: Probe eines 20 Batzenstückes. Zinn.

*Schweiz*: Zwei einseitige Proben der Eidgenössischen Münzstätte in Bern von 1851 in Bronze und Blei, von Monneron: ESSAI DE MONNAIE SVISSE.

Von den Medaillen seien erwähnt:

*Basel*: Eine Serie sog. religiöser und moralischer Medaillen und Jetons, die einst zu verschiedenen Geschenkzwecken Verwendung fanden.

*Desgl.:* Prämie 1794. Zinn.

*Desgl.:* Medaille mit Darstellung von Venus und Amor von F. Fecher. Silber.

*Genf:* Prämie. Silber.

An Bildnismedaillen seien hervorgehoben:

Angst, Heinr. Bronzeplakette.

Necker, C. H. G. Einseitige Zinnmedaille von Montagny.

O. J. Vermutlich Probeabschlag.

de Sâles, François. (1602—1622.) Bronze.

Rousseau, Jean Jacques. Plakette zum 200. Geburtstag. (1712—1912.)

Ryff, Andreas. 1594. Silber.

Voltaire, François Arouet. Bronze vergoldet.

Herrn H. Rosenberg in Luzern sei an dieser Stelle nochmals für mehrere geschenkte Medaillen bestens gedankt.

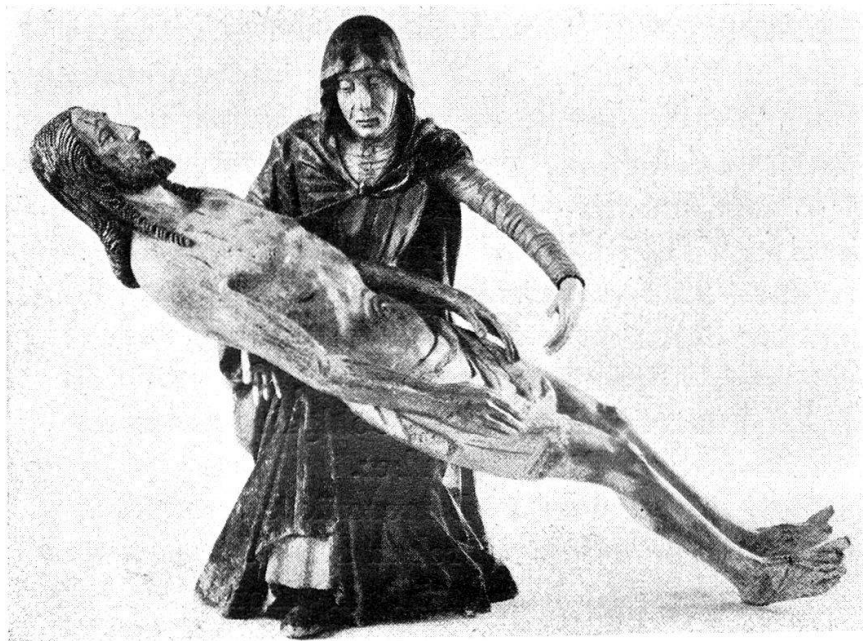


Abb. 2

Pietà aus Locarno (?). 15. Jh., Ende.



Buntbemalte Fayenceplatten mit Wappen Obrist und Thomann, 1728.  
Vermutlich Arbeiten der Bleulerschen Hafnerei  
in Zollikon bei Zürich.